

Ordnung für die Beschäftigung wissenschaftlicher und studentischer Hilfskräfte (Hilfskräfteordnung - HiwiO)

Vom 4. Juli 2018

Der Senat der Hochschule für Technik und Wirtschaft (htw saar) hat auf Grund von § 13 Absatz 3 des Saarländischen Hochschulgesetzes (SHSG) vom 30. November 2016 (Amtsblatt I S. 1080) folgende Ordnung für die Beschäftigung wissenschaftlicher und studentischer Hilfskräfte (Hilfskräfteordnung – HiwiO) beschlossen, die nach Zustimmung durch das Präsidium hiermit verkündet wird.

§ 1

(1) Nebenberuflich tätige wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte nach § 54 SHSG in der jeweils geltenden Fassung (nachstehend kurz: Hilfskräfte bzw. Hilfskraft genannt) werden im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel eingestellt. Sie erhalten eine monatliche Vergütung, die sich entsprechend den vertraglich vereinbarten Arbeitsstunden aus der Tabelle der **Anlage 1** ergibt. Die monatliche Vergütung ist der auf volle Euro gerundete Betrag, der sich aus der Multiplikation der in den Richtlinien der Tarifgemeinschaft deutscher Länder festgelegten Höchstsätze mit der vertraglich vereinbarten Stundenzahl und dem Faktor 4,348 ergibt.

Ansprüche auf Vergütung von Mehrarbeit sind ausgeschlossen. Zulagen und sonstige Leistungen nach den für den öffentlichen Dienst geltenden Vorschriften werden nicht gezahlt.

(2) Es muss angegeben werden, dass die Hilfskraft Tätigkeiten in Forschung und Lehre oder zur Unterstützung Studierender bei Tutorien verrichtet (§ 54 Absatz 1 SHSG).

(3) Die Vertragslaufzeit muss mindestens einen Monat betragen und beginnt immer zum 1. eines Monats.

(4) Die durchschnittliche Arbeitszeit kann bis zu 18 Stunden wöchentlich betragen und sollte möglichst sechs Stunden nicht unterschreiten.

(5) Hilfskräfte haben bei einer 5-Tage-Woche Anspruch auf zwei Tage Erholungsurlaub je vollem Monat des Bestehens des Arbeitsverhältnisses. Für die Abwicklung des Urlaubs gilt das Bundesurlaubsgesetz und die hieraus entwickelte Tabelle der **Anlage 2**. Der Erholungsurlaub kann nicht abgegolten und nicht in ein anderes Beschäftigungsverhältnis der htw saar übernommen werden.

(6) Hilfskräfte erhalten Krankenbezüge bis zum Ende der sechsten Woche der Arbeitsunfähigkeit, jedoch nicht über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses hinaus. Die Arbeitsunfähigkeit ist unverzüglich der Personalabteilung mitzuteilen. Bei einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als 3 Tagen ist eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorzulegen.

(7) Das Mutterschutzgesetz (MuSchG) findet Anwendung.

§ 2

Hilfskräfte werden auf Antrag durch Dienstvertrag eingestellt. Hierzu sind die von der Verwaltung bereitgestellten Formulare zu verwenden.

§ 3

(1) Die Hilfskraft wird dem Antragsteller oder einer von ihm beauftragten Person zugeordnet und unterliegt für die Dauer des Dienstvertrages dessen Weisungen.

(2) Die Überwachung der tatsächlich geleisteten Stunden und die Gewährung des Erholungsurlaubes (**Anlage 2**) obliegt der weisungsberechtigten Person. Die abzuleistenden Arbeitsstunden ergeben sich aus der Multiplikation der vertraglich festgelegten Wochenstundenzahl und dem Faktor 4,348. Hilfskräfte deren Entgelt 450 € nicht übersteigt, sind verpflichtet die Stundendokumentation zusätzlich der Personalabteilung vorzulegen.

§ 4

Die Vorschriften des Tarifvertrages der Länder in seiner jeweils geltenden Fassung über allgemeine Pflichten, Schweigepflicht sowie die Annahme von Belohnungen und Geschenken finden entsprechende Anwendung.

§ 5

(1) Diese Ordnung tritt mit ihrer Bekanntmachung an den schwarzen Brettern „Der Präsident“ in Kraft und wird im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes veröffentlicht. Mit dem Inkrafttreten dieser Ordnung tritt die Ordnung für die Beschäftigung wissenschaftlicher und studentischer Hilfskräfte (Hilfskräfteordnung – HiwiO) vom 13. November 2013, zuletzt geändert durch Senatsbeschluss am 5. Juli 2017 außer Kraft.

(2) Bestehende Verträge bleiben von der Neufassung dieser Ordnung unberührt.

Saarbrücken, den 04.09.2018

Der Präsident

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'W' followed by a large 'R' and a long horizontal stroke ending in a small flourish.

Prof. Dr. Wolrad Rommel

Anlage 1

Wochen- stunden	Studentische Hilfskräfte			+ Soz.vers. Abgaben	Wissenschaftliche Hilfskräfte	
	monatliche Vergütung ab SS 2016	monatliche Vergütung ab SS 2017	monatliche Vergütung ab SS 2018		monatliche Vergütung ab WS 2013	+ Soz.vers. Abgaben
	Höchst- Sätze: 9,83 €/h	Höchst- Sätze: 10,03 €/h	Höchst- Sätze: 10,27 €/h		Höchst- Sätze: 12,00/h €	
1	43	44	45	30%	52	30%
2	85	87	89	30%	104	30%
3	128	131	134	30%	157	30%
4	171	174	179	30%	209	30%
5	214	218	223	30%	261	30%
6	256	262	268	30%	313	30%
7	299	305	313	30%	365	30%
8	342	349	357	30%	417	30%
9	385	392	402	30%	470	10%
10	427	436	447	30%	522	10%
11	470	480	491	10%	574	10%
12	513	523	536	10%	626	10%
13	556	567	581	10%	678	10%
14	598	611	625	10%	730	10%
15	641	654	670	10%	783	10%
16	684	698	714	10%	835	10%
17	727	741	759	10%	887	10%
18	769	785	804	10%	939	10%

(Beträge brutto pro Monat in Euro)

Anlage 2

Urlaubstabelle studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

Nach dem Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer (Bundesurlaubsgesetz) besteht bei einer 5-Tage-Woche ein Urlaubsanspruch von 20 Arbeitstagen pro Kalenderjahr. Für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte wurde dieser Anspruch auf Stundenzahlen umgerechnet. Die zustehende Anzahl der Stunden hängt von der Beschäftigungsdauer und den wöchentlich zu leistenden Stunden ab. Urlaubsansprüche der Hilfskräfte ergeben sich aus folgender Tabelle:

Die erste senkrechte Spalte enthält die Wochenarbeitsstunden (1- 18 Std.).

Die waagerechte Spalte enthält die Urlaubsansprüche in Arbeitsstunden fortlaufend für die Vertragsdauer in Monaten.

Monate (Vertragsdauer)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Std./ Min.	Std./ Min										
1	0/ 20	0/ 40	1/ 00	1/ 20	1/ 40	2/ 00	2/ 20	2/ 40	3/ 00	3/ 20	3/ 40	4/ 00
2	0/ 40	1/ 20	2/ 00	2/ 40	3/ 20	4/ 00	4/ 40	5/ 20	6/ 00	6/ 40	7/ 20	8/ 00
3	1/ 00	2/ 00	3/ 00	4/ 00	5/ 00	6/ 00	7/ 00	8/ 00	9/ 00	10/ 00	11/ 00	12/ 00
4	1/ 20	2/ 40	4/ 00	5/ 20	6/ 40	8/ 00	9/ 20	10/ 40	12/ 00	13/ 20	14/ 40	16/ 00
5	1/ 40	3/ 20	5/ 00	6/ 40	8/ 20	10/ 00	11/ 40	13/ 20	15/ 00	16/ 40	18/ 20	20/ 00
6	2/ 00	4/ 00	6/ 00	8/ 00	10/ 00	12/ 00	14/ 00	16/ 00	18/ 00	20/ 00	22/ 00	24/ 00
7	2/ 20	4/ 40	7/ 00	9/ 20	11/ 40	14/ 00	16/ 20	18/ 40	21/ 00	23/ 20	25/ 40	28/ 00
8	2/ 40	5/ 20	8/ 00	10/ 40	13/ 20	16/ 00	18/ 40	21/ 20	24/ 00	26/ 40	29/ 20	32/ 00
9	3/ 00	6/ 00	9/ 00	12/ 00	15/ 00	18/ 00	21/ 00	24/ 00	27/ 00	30/ 00	33/ 00	36/ 00
10	3/ 20	6/ 40	10/ 00	13/ 20	16/ 40	20/ 00	23/ 20	26/ 40	30/ 00	33/ 20	36/ 40	40/ 00
11	3/ 40	7/ 20	11/ 00	14/ 40	18/ 20	22/ 00	25/ 40	29/ 20	33/ 00	36/ 40	40/ 20	44/ 00
12	4/ 00	8/ 00	12/ 00	16/ 00	20/ 00	24/ 00	28/ 00	32/ 00	36/ 00	40/ 00	44/ 00	48/ 00
13	4/ 20	8/ 40	13/ 00	17/ 20	21/ 40	26/ 00	30/ 20	34/ 40	39/ 00	43/ 20	47/ 40	52/ 00
14	4/ 40	9/ 20	14/ 00	18/ 40	23/ 20	28/ 00	32/ 40	37/ 20	42/ 00	46/ 40	51/ 20	56/ 00
15	5/ 00	10/ 00	15/ 00	20/ 00	25/ 00	30/ 00	35/ 00	40/ 00	45/ 00	50/ 00	55/ 00	60/ 00
16	5/ 20	10/ 40	16/ 00	21/ 20	26/ 40	32/ 00	37/ 20	42/ 40	48/ 00	53/ 20	58/ 40	64/ 00
17	5/ 40	11/ 20	17/ 00	22/ 40	28/ 20	34/ 00	39/ 40	45/ 20	51/ 00	56/ 40	62/ 20	68/ 00
18	6/ 00	12/ 00	18/ 00	24/ 00	30/ 00	36/ 00	42/ 00	48/ 00	54/ 00	60/ 00	66/ 00	72/ 00

Beispiel: Soll z. B. der Urlaub für eine 7-monatige Beschäftigung mit 9 Wochenstunden (monatlich gleichbleibend) ermittelt werden, so ergibt sich nach der Tabelle der Anspruch von 21 Arbeitsstunden.